



Vertreter der Stadt, Eins, TKI und Fasa unterzeichnen einen Vertrag zum „Solar Path“. Bild: Christian Mathea

FP + Chemnitz

14.08.2025

Neuer Pfad führt zu Solarhäusern in Chemnitz



Von Christian Mathea

Man sieht es von unten selten: Solarenergie wird auf immer mehr Dächern eingesetzt. „Der Solar Path“ soll jetzt darauf aufmerksam machen. Wo steht Chemnitz im Moment?

Chemnitz. An 28 Gebäuden hängen sie schon: Edelstahl-Tafeln mit Angaben, wieviel CO2 durch Solarmodule eingespart wird. Bei der Oberschule „Am Hartmannplatz“ sind es mit einer Kollektorfläche von 506 Quadratmetern 34 Tonnen pro Jahr.

Die Schule ist eine Station des „Solar Path“, der zu Häusern in Chemnitz und im Erzgebirge führt, die mit Solarenergie ausgestattet sind. Mit dem Pfad sollen Möglichkeiten der solaren Energieversorgung transparent gemacht werden, nennt Fasa-Geschäftsführer Ullrich Hintzen einen Grund für den „Solar Path“. Am Donnerstag wurde dafür ein Fünf-Jahres-Vertrag im Beisein von Sponsoren unterzeichnet.

Obwohl der Anteil erneuerbaren Stroms im Stadtgebiet bei etwas über 10 Prozent liegt, hatte Chemnitz wegen des überdurchschnittlichen Zubaus von Solaranlagen 2022 den Titel „Solarhauptstadt Deutschlands“ bekommen. Zu weiteren Auszeichnungen gehört die dreimalige Übergabe des European Energy Award in Gold.

Neben Gebäuden gibt es im Stadtgebiet große Solaranlagen auf den ehemaligen Deponien Wittgensdorf und Weißer Weg. Gerade rückt der Ausbau von Solartechnik auf versiegelten Flächen in den Fokus. Im Auftrag der Stadt hat Eins-Energie in einer Machbarkeitsstudie für den Messeparkplatz festgestellt, dass dort Solar-Energie wirtschaftlich ist, wenn man die Doppelnutzung als Parkplatz einbeziehen würde. (cma)

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG